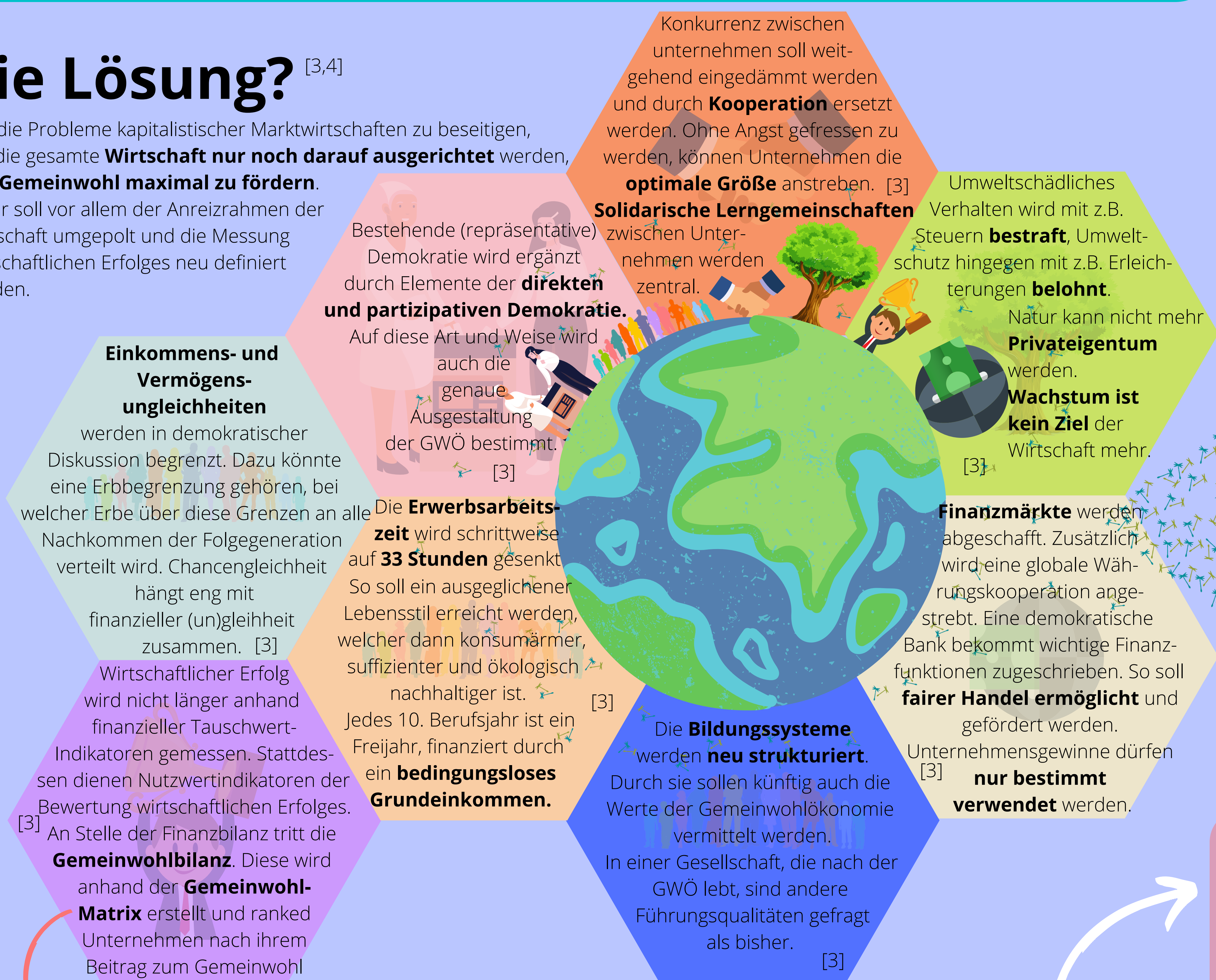


"Keine Gewinne um der Gewinne Willen"

Gemeinwohloökonomie als transformativer Ansatz

Die Lösung?

Um die Probleme kapitalistischer Marktwirtschaften zu beseitigen, soll die gesamte **Wirtschaft nur noch darauf ausgerichtet** werden, **das Gemeinwohl maximal zu fördern**. Dafür soll vor allem der Anreizrahmen der Wirtschaft umgepolt und die Messung wirtschaftlichen Erfolges neu definiert werden.



Die Gemeinwohl-Matrix 5.0

Die Gemeinwohl-Matrix dient der **Bewertung von Unternehmen oder Institutionen** hinsichtlich ihres Beitrags und ihrer Verpflichtung gegenüber dem Gemeinwohl. Sie ist somit Grundlage für die Gemeinwohlbilanz und stellt ein Herzstück der GWÖ dar.

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZPARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

- Die Gemeinwohl-Matrix setzt die wichtigsten **Werte** der Gemeinwohloökonomie in Verbindung mit den unterschiedlichen **Berührungsgruppen** wirtschaftlicher Akteure/Akteurinnen

- Eine **ständige Weiterentwicklung** der Matrix soll auftretende Probleme bei der Bewertung von Unternehmen aus dem Weg räumen

- Jedes Kriterium wird **quantifiziert**, sodass jedes Bilanzierte Unternehmen einen Wert zugeschrieben bekommt

- Die daraus entstehende Bilanz ist **transparent** für alle öffentlich **einsehbar**

[1,3,4] Die Gemeinwohloökonomie ist eine weltweite **Bewegung der Zivilgesellschaft**, entstanden aus dem Buch "Gemeinwohloökonomie" (Christian Felber, erstmals erscheinen 2010). Sie Stellt den **Menschen und dessen Lebensgrundlage** in den wirtschaftlichen Mittelpunkt und macht es sich zum Ziel einen schonenderen Umgang mit der Natur durch eine **ethische Neuausrichtung der Marktwirtschaft** zu erreichen. Die Prinzipien der Gemeinwohloökonomie sind dabei eng an die der Verfassung geknüpft und beruhen auf den selben Grundwerten, die unsere Beziehungen gelingen lassen: **Vertrauensbildung, Wertschätzung, Kooperation Solidarität und Teilen**. So sollen aktuelle Widersprüche zwischen Wirtschaft und Gesellschaft aufgelöst werden.



Das Problem

Aktuelle kapitalistische Wirtschaftssysteme zeigen sich immer wieder **Krisenanfällig**. Außerdem sind die zugrunde liegenden Prinzipien und Anreizstrukturen zu großen Teilen dafür verantwortlich, dass **Lebensräume zerstört** werden und sorgen für viel **Unzufriedenheit und Leid**.



Kritik an der GWÖ

- **Ungenügende Einbettung** der Bilanzen in einen klar definierten und wirkungsmächtigen Ordnungsrahmen

- Das Lenken von Investitionen und Beschränken von Gewinn und Einkommenserzielung dürfte das **Innovationspotenzial**, auch hinsichtlich der Lösung von **Umweltproblemen**, erheblich **beschränken**

- Viele Versionen der Gemeinwohl-Matrix machen jetzt schon einen **intertemporalen und intersubjektiven Vergleich von Unternehmen sehr schwierig**

- Das Konzept der GWÖ stellt wohl aktuell **keine relevante Handlungsalternative** für die meisten Unternehmen dar

- Integration eines differenzierten **Belohnungssystems** in die **Unternehmensbesteuerung** ist extrem **schwierig**

- Effektive **Internalisierungssteuern** würden die aufwändige **Bilanzierung obsolet** machen

-Hinsichtlich des Zieles einer umfassenden Systemtransformation, bleibt die GWÖ **ziemlich utopisch**

Fazit

Die Gemeinwohloökonomie stellt **keinen Vollständigkeitsanspruch**, noch betitelt sie sich als einzig wahre Lösung. Und so ist sie mit all ihren Ideen und Problemen auch einzuordnen. In einer Welt die dem Abgrund immer näher kommt fehlen Visionen und relevante alternative Ideen. Genau das kann die GWÖ leisten. Sie **bietet viele interessante und mögliche Ansätze** für ein Aufbruch in eine sowohl ökologisch als auch sozial verträglichere Welt.